

## **Gemeinderatssitzung Luterbach vom 26. Oktober 2015**

### **Ressort Planung/Umwelt, Rückkommensantrag Wohnnutzung Bachacker, Projekt Landi Reso AG**

Ende Juni 2015 reichte die Landi AG den geänderten Gestaltungsplan (ehemalige Lidl-Areal) am „Bachacker“ bei der Gemeinde ein. Das Projekt weisst entgegen den Auflagen der Gemeinde im 2014 keine Wohnnutzung auf. Einige Vertreter der Landi AG bzw. des Projektes waren an diesem Abend zur Gemeinderatssitzung eingeladen. Beim Projekt handelt es sich um eine Holzkonstruktion in Leichtbauweise. Für Wohneinheiten sind ausserordentliche Bauaufwendungen nötig. Gemäss Bonainvest, Herr Hunziker, rechnet sich dieses Vorhaben an diesem Standort nicht. Die Mieten wären viel zu hoch für den Standort. Die Investitionskosten wären dafür viel zu hoch. Ausserdem wären bei derart hohen Mieten auch Konflikte - dies wenn Bereiche Arbeiten und Wohnen zusammengeführt werden - vorprogrammiert. Die benötigte Landfläche für den Shop/Tankstelle/Waschanlage beträgt normalerweise 1 ha. In Luterbach sind es schon eingeschränkte 77 a, dies sei schon recht knapp, und dann noch Wohnungen?, so die Worte von Herrn Fredy Blatter. Vom Gemeindepräsident, Michael Ochsenbein, kam deshalb die Frage auf, ob eine Landi auf Zeit möglich wäre. Diese Frage wurde von den Verantwortlichen letztendlich verneint, da die Investitionen langfristig amortisiert werden müssen, dies könne nicht zeitlich begrenzt werden. Kurt Hediger ist für einen Rückkommensantrag, da er der Meinung ist, dass sich Wohnungen an dieser Lage in dieser Höhe nicht verkaufen oder vermieten lassen. Hans Rothenbühler macht sich stark für eine Wohnnutzung, er sieht keine Einschränkungen. Er betont, dass Luterbach unbedingt Wohnfläche benötigt. Bei der Abstimmung waren 4 gegen und 4 für einen Rückkommensantrag. Der Gemeindepräsident gab letztendlich mit seiner Stimme den Stichentscheid zur Ablehnung des Rückkommensantrages. Die Enttäuschung der Landi Vertretung war deutlich spürbar.

### **Ressort Planung/Umwelt, Gestaltungsplan Vigier Cleantech-Center „Attisholz Süd“**

Und wieder darf Luterbach eine Ansiedlungsabsicht verzeichnen. Die Vigier Beton Mittelland AG will in Luterbach diverse seiner Aktivitäten auf dem Areal Attisholz Süd konzentrieren. Geplant ist auf einer Fläche von 4.3 Ha ein Betrieb mit 2 Hallen und einem Silo. Tätigkeiten: Rohstoffbewirtschaftung, Dienste für Recycling. Aus Altholzprodukte werden Sekundärprodukte gewonnen sowie Betonherstellung aus dem gewonnenen Recyclingmaterial hergestellt. Alle Prozesse finden aus Umweltgründen (Reduktion Emission, Schonung unserer Rohstoffe) innerhalb der Gebäudehülle statt. Vorgesehen sind zwei mittelgrosse Hallen mit einer Höhe von ca. 20m und in der Mitte eine Art Siloanlage mit 38m Höhe für den Verlad von Beton. Die Betonproduktion beläuft sich auf ca. 80'000 m3 pro Jahr. Einen sehr grossen Anteil der Transporte/Lieferungen sollen per Bahn bewerkstelligt werden. In Luterbach sollten ca. 40 Arbeitsplätze entstehen. Einige bisherige Standorte von Vigier AG werden wo nötig aufgehoben. Es wird mit mehr Verkehr über die Jurastrasse Nord gerechnet. In den anderen Richtungen gibt es praktisch keine Veränderungen der heutigen Transportfahrten. Zu den Investitionskosten konnte an diesem Abend noch keine Auskunft erteilt werden. Eine öffentliche Mitwirkung ist auch bei diesem Projekt geplant.

### **Ressort Finanzen, Voranschlag 2016, 2.Lesung**

Kurt Hediger Ressortleiter Finanzen und der Finanzverwalter Reto Frischknecht präsentierten den überarbeiteten Voranschlag 2016. Dieser weist einen Ertragsüberschuss von ca. CHF 29'000.00. Dieses Resultat kam nach diversen Gesprächen mit den Ressortverantwortlichen zustande. Dabei wurden viele Posten gestrichen oder verschoben. Zu diskutieren gaben die hohen Abschreibungen, dies aufgrund einer neuen Regelung HRM2. Es sind Mehrabschreibungen von CHF 270'000.00 notwendig, was bereits schon wieder einen Aufwandüberschuss bzw. ein Minus von CHF 250'000 bedeutet. An der nächsten Sitzung wird das Budget definitiv verabschiedet werden. Beim Schützenverein müssen die Geschossauffangwannen dringend ersetzt werden. Hier sprach der Gemeinderat CHF 6000.00 dafür gut. Der FC Luterbach hat in

einem Antrag um mehr Unterstützungsgelder von heute CHF 6000.00 auf 30'000.00 gebeten. Dieses Thema gab im Gemeinderat sehr viel zu reden. Mit 8 zu 1 Stimmen bei einer Enthaltung einigte man sich auf die Erhöhung von CHF 15'000.00

### **Ressort Soziales, Flucht und Asyl, Betreuung im Migrationsbereich**

Eine Vertretung der Sozialregion Zuchwil–Luterbach war an diesem Abend zu Besuch und präsentierte das Vorhaben von Zuchwil im Migrationsbereich. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation hat man sich mit diesem Thema stark auseinandergesetzt und prophylaktische Massnahmen vorgesehen. Die Leitgemeinde Zuchwil hat die Befugnis über diese Massnahmen endgültig zu entscheiden, Luterbach kann in dieser Sache mitreden. Es sind 1.5 Stellen dafür vorgesehen. Diese Tätigkeiten werden auf mehrere Personen (auch zusätzlich auf Stundenbasis) für die Betreuung der Flüchtlinge verteilt. Es wird bewusst auf Festanstellungen verzichtet, damit man besser den Schwankungen gerecht werden kann. Die beiden Regionen sehen jedoch die grosse Notwendigkeit der Massnahmen im Bereich Flüchtlinge. Für Luterbach bedeutet die Aufstockung Mehrkosten von ca. CHF 15'000.00.

### **Weitere Beschlüsse und Informationen in Kürze:**

- Der Gemeinderat hat 2 Einwendungen zum Kantonalen Richtplan einstimmig verabschiedet. Eine Einwendung betrifft das Bahnhofsgebiet. Dieses Gebiet soll von regionaler Bedeutung werden. Die zweite Einwendung betrifft die Forderung nach mehr Wohnraum wegen den Ansiedlungen.
- Der Bauverwalter möchte das Pensum aufgrund des Familiennachwuchses für 2 Jahre um 10% reduzieren. Urs Rutschmann erwähnte, dass er Bedenken bezüglich Dringlichkeit einiger Geschäfte habe. Bei dringendem Bedarf müsse das Pensum wieder angepasst werden können. Die Pensumreduktion wurde mit 7 zu 2 Stimmen angenommen.
- Entscheid, dass Rasenabfälle weiterhin in die Grünabfuhr und nicht in der Mulde des Werkgebäudes gehören.
- Der Kanton hat die BSU Fahrplanausweitung der Buslinie 9 am Samstagnachmittag bis ca. 17.30h aus Kostengründen abgelehnt.
- Die Pensen des Kindergartens und Primarschule für das Schuljahr 2016/2017 mit 14 Abteilungen einstimmig genehmigt.
- Frau Elizabeth Bernasconi wurde ins Abstimmungs- und Wahlbüro gewählt
- Herr Alexander Magno wurde als Delegierter des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Unt. Leberberg gewählt.
- Die restlichen nicht dringlichen Traktanden wurden wegen Zeitmangel auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

Raimondo Oliva, Luterbach  
Gemeinderatsberichterstatter